



Verlag von Rascher & Cie. in Zürich und Leipzig.

Soeben erschien:

Italiänischer Sommer

Reiseschilderungen

von

Hector G. Preconi

Mit 16 ganzseitigen Illustrationen.

==== II. Tausend. ====

Preis broschiert M. 4.— (Fr. 5.35), gebunden M. 5.— (Fr. 6.70).

In Kommission mit 30%, gegen bar mit 35%.

Von 7 Exemplaren an mit 40%.

1 Probe-Exemplar, wenn auf beiliegendem Bestellzettel verlangt, gegen bar mit 50%.

Einige Pressurteile:

Frankfurter Zeitung: . . . So schreitet man schnell und in angenehmer Unterhaltung vorwärts, und besonders der erste Teil, in dem er durch die wenig gekannten südlichen Striche, durch das Reich Friedrichs II., des Hohenstaufen, führt, erreicht das Beste, was eine Reisebeschreibung erreichen kann: erweckt den Wunsch im Leser, das Geschilderte selbst zu sehen.

Breslauer Zeitung: . . . Wer aber Italien kennt und liebt, muss dieses Buch lesen, denn es ist mit seltenem, feinfühligem Verständnis geschrieben.

Leipziger Neueste Nachrichten: Der Verfasser, mit Land und Leuten vertraut, kunst- und natursinnig und mit umfassender Bildung ausgerüstet, weiss uns die Herrlichkeiten des italienischen Sommers höchst überzeugend und verlockend darzustellen.

Wiener Mitteilungen: Nicht bloss die landschaftlichen und architektonischen Reize der Apeninhalbinsel, sondern auch die interessantesten Momente ihrer so abwechslungsreichen Geschichte werden in fesselnder, herzenswarmer, wenn auch nie überschwenglicher Weise dem Leser vorgeführt, so dass Preconis Buch nicht bloss als ein ganz ausgezeichneter Reiseführer, sondern auch als anziehende und lehrreiche Lektüre überhaupt auf das Wärmste empfohlen werden darf.

Bohemia: Was die italienische Landschaft an Schönheit und intimen Reizen birgt, das weiss der Verfasser so anschaulich und originell zu schildern, dass auch die blosse Lektüre des Buches ein Genuss ist.

Anhaltischer Staatsanzeiger: . . . Man versenke sich nur in die vollkommene Schönheit der Sprache, in der Preconi das goldene Tor des Ostens, das Märchenwunder Venedigs schildert.

Literarisches Echo: Es ist fast unmöglich, wieder einmal über die Lagunen Venedigs oder das römische Strassenleben zu lesen, und es muss schon ein vielseitiger und feinsichtiger Mensch sein, der darüber reden darf, ohne zu langweilen, aber gewiss, Preconi darf es.

Literarische Rundschau: — . . Und es ist ein alter Italienfahrer, der da seine Erinnerungen erzählt: einer mit dem Auge und dem Herzen keines Fachmenschen, sondern eines Menschen . . . Apulien, das Land Friedrichs II., und Rom, die einzige Stadt, sind die Stätten, die es dem Reisenden am meisten angetan haben, und diese Abschnitte wohl auch die schönsten des schönen Buches.

Kölnische Zeitung: Ein liebenswürdiges Buch, das nicht den Anspruch erhebt, dem Leser etwas wie gründliche Kennerchaft von Italien zu vermitteln, ihm aber frische persönliche Eindrücke eines ästhetisch empfänglichen und poetisch empfindenden Reisenden in buntem Wechsel mitteilt.